

Freitag, 23.02.2024 | 14:15 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Vorschlag des Intendanten für die Berufung der Landesfunkhausdirektorin gemäß § 24 Abs. 2 Satz 4 Ziffer 2 NDR Staatsvertrag

Der NDR Landesrundfunkrat Niedersachsen hat dem Abschluss eines Vertrages mit Andrea Lütke als Direktorin des Landesfunkhauses Niedersachsen für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2029 zugestimmt. Anschließend wird sich nun der NDR Verwaltungsrat in seiner nächsten Sitzung mit der Personalie befassen.

Bericht des Landesrundfunkratsvorsitzenden

Die Stellv. Landesrundfunkratsvorsitzende berichtete, dass die vom Gremium eingerichtete Arbeitsgruppe „Crossmediale Programmbeobachtung der NDR-Angebote in Niedersachsen“ in einer ersten Programmbeobachtung die crossmediale Berichterstattung zum Tag der Deutschen Einheit am 03.10.2023 betrachtet hat. Dabei wurde das Zusammenspiel der verschiedenen Ausspielwege sowie die vielfältige, zeitlich nicht nur auf den Feiertag begrenzte Berichterstattung positiv bewertet.

Austausch mit dem Intendanten

Vor dem Hintergrund aktueller rundfunkpolitischer Entwicklungen tauschte sich der Intendant mit dem Gremium über die vom NDR bereits begonnene und im Wesentlichen durch Mittelumschichtungen finanzierte Stärkung regionaler Berichterstattung aus. Durch den Ausbau der Regionalstudios werden zukünftig mehr Geschichten und Recherchen aus den norddeutschen Bundesländern im Programm des NDR und der ARD präsentiert. In Bezug auf den vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu erfüllenden Integrationsauftrag hat der Intendant die Bedeutung regionaler Vor-Ort-Berichterstattung als Beitrag zur Perspektivenvielfalt hervorgehoben, die auch zur Stärkung des demokratischen Gedankens beiträgt.

Bericht der Landesfunkhausdirektorin

Die Landesfunkhausdirektorin sowie der Chefredakteur Audio & News informierten u.a. über die herausfordernde Berichterstattung zur Hochwasserlage in Niedersachsen vom 24.12.2023 bis zum 08.01.2024, die von den Mitarbeitenden ausspielwegübergreifend erfolgreich gemeistert worden ist. Die NDR Niedersachsen App sowie der Hochwasser-Blog auf ndr.de verzeichneten in diesem Zeitraum mehr als 5 Millionen Zugriffe. Der Anfang 2023 im Landesfunkhaus Niedersachsen eingerichtete crossmediale Newsdesk hat sich mit der umfassenden Abbildung des Hochwasserereignisses bewährt.

Die Landesfunkhausdirektorin sowie der Chefredakteur Video & Web_Social äußerten sich zu einem am 07.02.2024 im NDR Regionalmagazin Hallo Niedersachsen ausgestrahlten Beitrag, der von mehreren Zuschauer*innen kritisiert worden ist. Im Fokus dabei standen Aussagen einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Fakultät für Agrarwissenschaften der Universität Göttingen zum Meinungsspektrum der protestierenden Landwirte, die vom Publikum als Pauschalisierung wahrgenommen wurden.

Der Chefredakteur Audio & News gab einen Überblick über wesentliche Themen der Hörfunkberichterstattung in den vergangenen Wochen. Neben der Berichterstattung zur Hochwasserlage und den Bauernprotesten standen der Krieg im Nahen Osten, die Proteste gegen Rechtsextremismus, die Ereignisse in der Leinemasch sowie die GDL-Streiks und die Ausstände an den Flughäfen im Fokus.

Der Chefredakteur Video & Web_Social kündigte zunächst den geplanten Relaunch der NDR Niedersachsen App für den 06.03.2024 an, deren Fortentwicklung gegenüber der bisherigen Version in einer gezielteren Nutzungsmöglichkeit regionaler Meldungen, Videos und Audios besteht.

Er informierte zudem, dass sowohl das Nachrichtenmagazin NDR Info 21:45 als auch das Regionalmagazin Hallo Niedersachsen auf eine erfolgreiche zweite Jahreshälfte 2023 mit einem höheren Marktanteil als im Vorjahr blicken.

Hannover, am 15. März 2024

gez. Dr. Mehrdad Payandeh
Vorsitzender des LRR Niedersachsen